



# STADTKLIMAANALYSE KAISERSLAUTERN

## PLANUNGSHINWEISKARTE

Die Planungshinweiskarte basiert auf den Ergebnissen der Zukunftsszenarien inklusive entsprechendem Klimawandelsignal, Reduktion der Bodenfeuchte und zukünftiger Stadtentwicklung. Als Synthesekarte der Klimaanalyse identifiziert und analysiert sie Ausgleichs- und Wirkräume und gibt erste stadtklimatische Planungsempfehlungen. Detaillierte flächenkonkrete Informationen zu einzelnen Klimaparametern und der humanbioklimatischen Situation für Tag bzw. Nacht in den einzelnen Szenarien sind den Klimaanalyse- und Bewertungskarten zu entnehmen.

### WIRKRAUM: SIEDLUNGSFLÄCHEN UND ÖFFENTLICHER RAUM

Die Bewertung beruht in bewohnten Gebieten hauptsächlich auf den Schlafbedingungen (nächtliche Überwärmung und Kaltluftfunktion), in unbewohnten Gebieten vorrangig auf der Aufenthaltsqualität im Außenraum. Grundsätzlich wird die Einhaltung klimaökologischer Standards in allen Flächen empfohlen. Die Bewertung soll eine Hilfestellung geben, in welchen Flächen Maßnahmen zur stadtklimatischen Anpassung besonders wichtig und bevorzugt anzugehen sind. Daraus ergibt sich explizit keine Reihenfolge der Maßnahmenumsetzung in den einzelnen Flächen.

Hoch

Belastungsstufe

Niedrig

<div></div>	<b>Handlungspriorität 1</b> (2,1 % Flächenanteil)	Bei allen baulichen Entwicklungen und Sanierungen sind Maßnahmen zur Verbesserung der klimatischen Situation umzusetzen. Im Bestand ist die Möglichkeit entsprechender Maßnahmen sowie einer klimagerechten Gebäudekühlung zu prüfen.
<div></div>	<b>Handlungspriorität 2</b> (5,9 % Flächenanteil)	
<div></div>	<b>Handlungspriorität 3</b> (15,5 % Flächenanteil)	Bei Nachverdichtungen, baulichen Entwicklungen und im Zuge von Straßensanierungen sind über den klimaökologischen Standard hinausgehende optimierende stadtklimatische Maßnahmen umzusetzen (bspw. Entsiegelung, Fassadenbegrünung, Flächen mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen).
<div></div>	<b>Handlungspriorität 4</b> (18,2 % Flächenanteil)	
<div></div>	<b>Handlungspriorität 5</b> (28,9 % Flächenanteil)	Klimaökologische Standards sind bei allen baulichen Entwicklung einzuhalten (Bäume, Dachbegrünung, geringe Versiegelung, etc.).
<div></div>	<b>Handlungspriorität 6</b> (9,0 % Flächenanteil)	
<div></div>	<b>keine vorrangige Handlungspriorität</b> (18,5 % Flächenanteil)	

### AUSGLEICHSPAUM: GRÜN- / FREIFLÄCHEN, LANDW. FLÄCHEN, WALD

Der Schutzbedarf der stadtklimatischen Funktion bestimmt sich vorrangig durch die bioklimatische Bedeutung der Flächen und erfolgt durch Verschneidung der Tag- und Nachtsituation. Das nächtliche Kaltluftprozessgeschehen ist in der eigenständigen Klimaanalysekarte dargestellt. Konkrete Maßnahmenvorschläge sind dem Bericht zu entnehmen.

**Sehr hoher Schutzbedarf** (3,6 % Flächenanteil)  
In diesen Bereichen liegen Leitbahnen oder Luftaustauschbereiche, die heute und unter Einfluss des Klimawandels für die Kaltluftzufuhr in den Wirkraum eine sehr hohe Bedeutung aufweisen und daher in ihrer Funktion zu erhalten sind. Ein planerisches Konzept zur Klimaanpassung ist erforderlich. Die Wirksamkeit der Maßnahmen ist durch ein mikroklimatisches Detailgutachten nachzuweisen.

**Hoher Schutzbedarf** (15,8 % Flächenanteil)  
Diese Bereiche liegen in größerer Entfernung zu belasteten Bereichen und weisen mittlere Kaltluftvolumenströme und Windgeschwindigkeiten auf. Die Flächen sind mit geringerer Empfindlichkeit gegenüber nutzungsändernder Eingriffe bewertet. Auf die Erhaltung der klimatischen Funktion ist zu achten. Je nach Vorhabengröße kann dies über eine qualitative Stellungnahme oder ein mikroklimatisches Detailgutachten erfolgen.

**Erhöhter Schutzbedarf** (21,6 % Flächenanteil)  
Diese Bereiche transportieren nur geringe Mengen an Kaltluft zum Siedlungsraum und/ oder besitzen keinen Siedlungsbezug. Auf die Erhaltung der grundsätzlichen klimatischen Funktion ist zu achten. Für größere Vorhaben (z.B. Gewerbepark, Hochhaus) sollte eine qualitative Stellungnahme zur Optimierung der Planung erfolgen.

**Kein erhöhter Schutzbedarf** (58,9 % Flächenanteil)

### KALTLUFTPROZESSE IM AUSGLEICHSPAUM

Übergeordnete Kaltluftleitbahn

Parkwind

Kaltluftabfluss

Kaltlufteinwirkungsbereich

Kaltluftleitbahn pot. gefährdet (durch Baumaßnahmen)

Kaltluftleitbahn / -abfluss: Pot. lufthygienisch belastet

### RAUMSTRUKTUR

Stadtgebiet

Gewässer

Gebäude

Entwicklungsflächen

Sonstiger Verkehrsraum